



Forstrevier Hardwald Umgebung
Forsthaus im Dreispitz
8304 Wallisellen

Wallisellen, 30.9.2013

Wichtige Informationen aus dem Wald

Sehr geehrte(r) Privatwaldbesitzer(in)

Gerne gelange ich mit einigen Aktualitäten an Sie.

Käferholz im ganzen Revier

Seit Mitte August treten Käferbäume (Buchdrucker an Fichte) auf dem ganzen Gebiet auf. Die Tendenz ist mit dem anhaltend trockenen, warmen Wetter besorgniserregend. Die Fichte, als Flachwurzler, leidet erheblich. Ich bitte Sie, Ihren Wald zu kontrollieren. Sobald die Rinde abfällt, ist der Käfer ausgeflogen und bereits im nächsten Baum, obwohl die Krone noch grün ist. Selbstverständlich beraten und unterstützen wir Sie bei der Bewältigung eines allfälligen Schadens. Wie sich die Situation im nächsten Frühjahr entwickelt, ist stark von den Niederschlägen die bis dahin anfallen, abhängig.

Wild und Jagd - aktive Jäger

Dieses Thema ist ein Dauerbrenner und immer mit Emotionen verbunden. Wald und Wild gehören zusammen, wir sind von der Jagd und den aktiven Jägern abhängig. Wichtig ist, dass wir die Jagd unterstützen, wenn nötig auch mit Personal (Treiber) für die Bewegungsjagden im Herbst. Teilweise besteht auch ein Nachwuchsproblem bei den Jägern. Interessenten (Treiber, Jungjäger) können sich gerne bei mir melden. In Opfikon wird diesen Herbst ein Wildruhebereich eingerichtet. Der Kanton, die Gemeinde und der Forstdienst haben mit der Jagdgesellschaft zusammen ein Konzept erarbeitet. Es soll den Wildtieren etwas mehr Ruhe im vielbegangenen Hardwald bringen.

Homepage – Email-Adressen – Kontaktadresse prüfen

Seit einem Monat ist die Homepage www.forsthu.ch neu aufgeschaltet. Aktualitäten möchte ich in Zukunft darüber verbreiten. Gleichzeitig möchte ich Sie bitten, Ihre Adresse (Couvert) zu kontrollieren und allfällige Änderungen, Anpassungen per Mail (falls vorhanden) mitzuteilen. Auch wenn die Adresse richtig ist, bitte ich Sie den Erhalt des Rundbriefes per Mail zu bestätigen. Somit habe ich für die Zukunft Ihre Mailadresse und gleichzeitig eine aktuelle Adresskartei.

Grenzmarkierungen fehlen oft

Die Offenhaltung der Grenzen und die Markierung sind eine Aufgabe, die der Waldbesitzer erfüllen sollte, damit seine Parzelle klar ersichtlich ist. Wir vom Forstrevier wenden unzählige Stunden damit auf, Grenzen im Privatwald zu suchen und zu markieren, damit keine „unattraktiven Grenzübertritte“ passieren. Unter folgendem Link genaueres: http://www.aln.zh.ch/internet/baudirektion/aln/de/wald/formulare_merkblaetter.html#subtitle-content-internet-baudirektion-aln-de-wald-formulare_merkblaetter-jcr-content-contentParform_5

Holzmarkt

Wegen dem steigenden Käferholzangebot ist die Lage beim Nadelholz schwierig einschätzbar. Es wird aber sicher frisches Holz verlangt werden. Die Nachfrage sollten wir, trotz stagnierender Preise, erfüllen können. Der Buchenholzmarkt ist praktisch zum Erliegen gekommen. Laubhölzer sind der Mode unterworfen. Zurzeit ist Eiche und Esche gefragt. Wenn der Wald (zu) dunkel ist, sollte dies der Anlass sein, eine Durchforstung zu planen. Bereits haben einige Waldbesitzer eingewilligt, in ihrem Wald etwas zu unternehmen, für einen „schönen, gesunden“ Wald. Wichtig ist, dass vor einer Massnahme der Forstdienst zur Anzeichnung (=Bewilligung zur Nutzung) beigezogen wird. Die Massnahmen können besprochen werden. Die Beratung ist kostenlos. Die Abnahme von Energieholz ist durch unsere Lieferverträge mit den regionalen Schnitzelheizungen abgesichert.

Waldabtausch auf Gemeindegebiet von Dietlikon und Wallisellen

In Dietlikon hat im Juni 2012 die Gemeinde mit einem Informationsabend die Waldbesitzer ermuntert, bei der „Aktion“ des freiwilligen Landabtausches mitzumachen. Die Verhandlungen und Einteilungen mit bestehenden Parzellengrenzen sind mit diversen Waldbesitzern auf gutem Weg, harzen teilweise aber noch. Inzwischen hat in Wallisellen die Gemeinde einen Abtausch mit einer Korporation und diversen Waldbesitzern im „Grindel-“ und „Richtiwald“ erfolgreich eingefädelt und steht kurz vor dem Abschluss, dies dank der Bereitschaft einzelner Waldbesitzer über die beiden Gemeinden hinweg abzutauschen. Da der Waldbesitz mit vielen Emotionen und Erinnerungen verbunden ist, möchte ich allen Beteiligten danken, die die Einwilligung gaben. Es liegen rund 20 Zusagen schriftlich vor. Allen Unentschlossenen möchte ich mitteilen, dass wir im Herbst das Projekt abschliessen werden. Anschliessend hat das Notariat eine grosse Aufgabe vor sich, alle Unterschriften-berechtigten zu sammeln und die Geldflüsse zu regeln.

Freundliche Grüsse



Revierförster, A.Erni